



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2015

• Besprechung und Genehmigungen Rechnung 2014

Die Rechnung 2014 wird mit einem Gewinn von Fr. 86'200.-- abschliessen. Annette Feller-Flury erläutert die einzelnen Konten und Abweichungen. Der Gemeinderat diskutiert über einzelne Positionen. Die grösseren Budget-Abweichungen werden besprochen und ausgewiesen.

Im Bereich allgemeine Verwaltung ist der Aufwand um Fr. 19'087.20 tiefer als im Voranschlag 2014. Die Sitzungs- und Taggelder fallen etwas höher aus als budgetiert, da regelmässige Sitzungen und mehrere externe Besprechungen stattgefunden haben. Der einmalige Kredit vom Gemeinderat über Fr. 5'000.-- wurde nicht gross in Anspruch genommen. Auch im Bereich Gemeindeverwaltung wird eine Aufwandminderung von rund Fr. 8'000.-- festgestellt. Bei der Besoldung vom nebenamtlichen Personal wurde zu hoch budgetiert. Die Budgetierung basierte auf der Rechnung 2012. Zusätzliche Einnahmen konnten vom Steuerinkasso von der röm. Kath. Kirchgemeinde verbucht werden. Im Bereich Bauverwaltung sind es Mehreinnahmen an Baubewilligungsgebühren, welche zu einer Verbesserung von Fr. 2'000.-- gegenüber dem Voranschlag geführt haben.

Das Konto Feuerwehrpflichtersatz weist einen Mehrertrag von Fr. 3'900.-- aus. Dies weil im Berichtsjahr 2014 sehr viele Veranlagungen der Jahre 2012 und 2013 aufgearbeitet wurden und der Feuerwehrpflichtersatz erst bei der definitiven Rechnung fakturiert wird, d.h. im Vorbezug ist jeweils keine enthalten.

Im Bereich Bildung ist ein Mehraufwand von Fr. 6'000.-- zu verzeichnen. Mehrausgaben sind im Bereich Sonderschulung angefallen.

Im Aufgabenbereich Verkehr kam es zu einem geringen Mehraufwand. Der Kanton stellte der Gemeinde die Rechnung für die Sanierung der Randbordüren entlang der Niederwilstrasse aufgrund des Regierungsratsbeschlusses Nr. 911/2014. Während der Budgetphase war dieser Betrag noch nicht bekannt. Die Kosten des Winterdienstes fielen tiefer als budgetiert aus.

Die Wasserrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'320.98 ab. Dieser wird dem Eigenkapital Spezialfinanzierung gutgeschrieben. Im Budget wurde einen Verlust von Fr. 300.-- ausgewiesen. Die Abwasserrechnung weist ebenfalls einen Gewinn von Fr. 817.15 aus. Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Verlust von Fr. 854.95 ab. Bei den Kehrrichtabfuhrkosten konnte gespart werden. Hingegen fällt die Position Häckseldienst mit einem Mehraufwand von Fr. 1460.-- auf. Die Firma Hauri hatte im Vorjahr nicht den ganzen Häckseldienst verrechnet und musste dies 2014 nachholen.

Finanzen und Steuern: Bei der Gemeindesteuer musste ein Betrag von Fr. 783.40 abgeschrieben werden. Der Pflichtige wurde betrieben, ein Verlustschein liegt vor. Die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen fielen um Fr. 90'000.-- höher aus als budgetiert. Auch bei den juristischen Personen konnten Mehreinnahmen von rund Fr. 26'000.-- verbucht werden. Im Steuerjahr 2014 wurden sehr viele Veranlagungen aus den Jahren 2012 und 2013 aufgearbeitet.

Investitionsrechnung 2014: Die Sanierung der Balmweid konnte mit Fr. 56'53.20 abgeschlossen werden. Im Budget waren Fr. 70'000.-- vorgesehen. Der Beitrag für den Ersatz der Transportleitung „Wilihofbrücke“ ist tiefer ausgefallen. 2015 ist mit einem Mehraufwand von 25 % zu rechnen. Die Anschlussgebühren fielen höher aus als budgetiert. Im Bereich Abwasserbeseitigung Sammelkanal Ara wurde der Betrag fällig gemäss Voranschlag von Fr. 24'721.--. Die Nettoinvestitionen 2014 betragen Fr. 59'718.--.

Mit den ausgeführten Investitionen von Fr. 59'718.-- und einem Cash Flow von Fr. 152'791.84 wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 255 % erreicht (Rechnung 2013: 38 %). Der Finanzierungsüberschuss beträgt Fr. 93'073.84. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % ist langfristig anzustreben, damit kein Fremdkapital aufgenommen werden muss.

Ertragsüberschuss	Fr.	6'200.34
Gewinn SF	Fr.	1'283.18
Ordentliche Abschreibungen	Fr.	65'308.32
a.o. Abschreibungen	Fr.	80'000.00 ergibt den Cash Flow von 152'791.84.

Annette Feller-Flury erklärt dem Gemeinderat die vorliegende Bestandesrechnung 2014. Es werden einzelne Positionen erläutert und besprochen. Das Eigenkapital der Gemeinde Balm beträgt per 31.12.2014 Fr. 512'630.99. Die Finanzverwalterin schlägt vor, Fr. 80'000.-- a.o. abzuschreiben und den Rest dem Eigenkapital zu zuführen.

Beschluss GR: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die vorliegende Rechnung 2014 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2015.

Pascale von Roll verdankt die Ausführungen und Unterlagen von Annette Feller-Flury.

- **Wahl der Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2015; Antrag an GV**

Die Revision durch die KMU Revipartner AG hat sich bewährt.

Beschluss GR: Der GV wird beantragt, die Revision im nächsten Jahr wieder durch die KMU Revipartner AG vornehmen zu lassen.

- **Gebührentarif; 2. Lesung, Beschluss z.H. GV**

Die an der letzten Sitzung besprochenen Punkte hat Pascale von Roll ergänzt oder korrigiert. § 8 wurde gemäss Rückmeldung von Oliver Straumann angepasst. Aus den Erfahrungen, die er in den Gemeinden Rüttenen und Bolken betreffend Zeitaufwand gemacht hat, sollte die Obergrenze aus seiner Sicht ca. 1'700.-- bis 2'000.-- betragen. Pascale von Roll hat Fr. 1'800.-- in den Entwurf aufgenommen. Damit werden die meisten Fälle erfasst. Bei besonderen Objekten ist nach Absatz 3 eine höhere Gebühr möglich, diese muss aber schriftlich begründet werden. In solchen Fällen fördert eine schriftliche Begründung auch die Akzeptanz. Mit dem nun vorliegenden Entwurf wurden alle bestehenden Gebühren in der gleichen Höhe übernommen. Die Ausnahme ist die Obergrenze bei den Baugesuchen, welche von Fr. 1'200.-- auf Fr. 1'800.-- erhöht wurde.

Beschluss GR: Dem vorliegenden Entwurf wird einstimmig zugestimmt. Der Gemeinderat genehmigt und verabschiedet den neuen Gebührentarif zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2015.

- **Familienergänzende Kinderbetreuung in Tagesfamilien, Leistungsvereinbarung**

Mit der Einladung haben alle das Schreiben des Vereins Tagesfamilien Solothurn erhalten. Da der Kanton die Leistungsvereinbarung mit dem Verein nicht erneuert hat, werden nun die Gemeinden angeschrieben und um eine Leistungsvereinbarung gebeten. Grundsätzlich stehen zwei Modelle zur Auswahl. Bei der Subjektfinanzierung unterstützt die Gemeinde den VTSO mit einem Sockelbeitrag von 1.-- pro Einwohner. Eine allfällige Finanzierung der Eltern übernimmt die Gemeinde selber. Bei der Objektfinanzierung übernimmt die Gemeinde zusätzlich zum Sockelbeitrag die Differenz zwischen abgestuftem Tarif und den Vollkosten. Zur Zeit nutzt niemand aus Balm das Angebot. Damit das Angebot für Balm aber weiterhin zur Verfügung steht, braucht es eine Leistungsvereinbarung.

Es ist wichtig, dass alle Angebote zur familienergänzenden Kinderbetreuung in Tagesfamilien gleich behandelt werden. So können wir selbst entscheiden, ob und wie sich die Gemeinde zukünftig an der Finanzierung beteiligt.

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass mit dem Verein Tagesfamilien Kanton Solothurn keine Leistungsvereinbarung beschlossen wird. Bei Bedarf aus der Gemeinde wird mit dem Verein nach einer geeigneten Lösung gesucht.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Pascale von Roll:

Die Organisation mit der Wischmaschine ist nicht optimal verlaufen. Damit es nicht wieder eine Doppelaufbietung gibt, ist neu Christoph Siegel verantwortlich für die Bestellung der Wischmaschine. Pascale von Roll wird den Wegmacher Christian Lüthi darüber informieren. Weiter soll die Firma Bollinger aufgeboten werden, um die Schächte - vor allem auf der Balmweid - wieder mal frei zu saugen.

Christoph Siegel:

Bei der Gruppenwasserversorgung steht die Statutenrevision im Vordergrund. An der letzten Sitzung wurde auch über die Finanzierung gesprochen. Es stellt sich die Frage, wie der Wasserpreis der Gemeinden in Zukunft aussehen wird. Für die nächste Sitzung soll ein Zeitplan erstellt werden. Im Juni 2016 sollte die Abstimmung über die Statutenrevision stattfinden. Die GWUL sucht noch einen Kassier. Es wird auch eine externe Vergabe geprüft.

An der Delegiertenversammlung wurde die Rechnung der GWUL verabschiedet.

Christoph Siegel hat das Präsidium der Feuerwehr übernommen. An der 1. Sitzung vom 21.5.2015 wurde die Rechnung verabschiedet. Leider fehlte der Revisorenbericht, dieser wird nachgeliefert.

Das Projekt Reservoir Balmberg wird noch zurückgestellt, bis man weiss, was mit den Primäranlagen in der Gruppenwasserversorgung geschehen wird.

Elisabeth Bucheli Ryf:

Die SDMUL hat eine neue Homepage.

Sascha Valli :

Die DGO wurde vom Kanton genehmigt. Die GSU verzichtet auf die Verschiebungen von Kinder an einen anderen Schulstandort. Alle Kinder werden am gewohnten Ort eingeschult.

Die Baukommission hat Sascha Valli an der Sitzung vom 6. Mai als Präsidenten gewählt. Er wird zur nächsten Baukommissionssitzung einladen.

Die Gemeindeverwaltung Balm hat vom Kantonalen Bau- und Justizdepartement einen eingeschriebenen Brief erhalten, in welchem informiert wird, dass die Lärmmessungen bei der Motocross-Piste nicht korrekt ausgeführt wurden. Andreas Gygli wird aufgefordert bis zur bekannten Frist die neuen Messwerte gemäß Vorschrift zu melden.

Thomas Müller:

Bisig Metzg, Luterbach wird das Grillgut und die Salate bereitstellen. An der GV wird das Datum 15. August 2015 vorangekündigt.

• **Verschiedenes**

- Antrag Pro Senectute Gemeindebeitrag 2015 wird genehmigt.
- Entwicklung GAW Info 2. Stelle der Gemeinden
- Anfrage Spende Pro Juventute Kanton Solothurn, dies wird nicht unterstützt.
- Beitrittsanfrage Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz, wird abgelehnt.
- Sponsoring-Anfrage FC Riedholz, hier sichert die Gemeinde Balm einen einmaligen Beitrag von Fr. 100.-- zu.

Das Apéro nach der GV findet im Restaurant Balmschloss bei Familie Gygli statt.